

Protokoll:

Zu diesem Punkt begrüßt Herr Beigeordneter Flöck Herrn Borkmann (Planungsbüro Kocks). Rm Mehlbreuer hält eine Führung des Radverkehrs auf dem Friedrich-Ebert-Ring für nicht sinnvoll. Ein Mischverkehr auf einer vierspurigen Straße macht keinen Sinn. Außerdem spricht sie sich für eine Überarbeitung der Planungen aus, da die bisherigen Planungen den Wegfall von Baumstandorten vorsehen. Herr Beigeordneter Flöck verweist auf die baulichen Gegebenheiten im Bereich des Friedrich-Ebert-Ringes. Herr Borkmann erklärt, dass der Platz für bauliche Maßnahmen begrenzt sei. Außerdem sei das erhebliche Verkehrsaufkommen zu berücksichtigen. Rm Lipinski-Naumann ergänzt, dass es sich beim Friedrich-Ebert-Ring um eine Hauptdurchfahrtsachse handle. Der Behindertenbeauftragte der Stadt Koblenz, Herr Seuling, spricht sich gegen die Freigabe von Teilen des Fußgängerweges für den Fahrradverkehr aus, da insbesondere ältere Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung durch den Fahrradverkehr überrascht würden und deshalb gefährliche Situationen zu befürchten seien. Rm Schupp schlägt vor, ein Teil des Grünstreifens in der Mitte des Friedrich-Ebert-Ringes zurückzubauen und dort Fahrradspuren auszuweisen. Herr Beigeordneter Flöck erklärt, dass eine solche bauliche Maßnahme unverhältnismäßig hohe Kosten verursache. Herr Beigeordneter Flöck schlägt vor, dass sich die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN direkt mit dem zuständigen Sachbearbeiter, Herrn Wodkiewicz, sowie Herrn Borkmann vom Büro Kocks in Verbindung setzt, um abzustimmen, ob und ggf. inwieweit die Anregungen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN bei den weiteren Planungen Berücksichtigung finden können.

Der Fachbereichsausschuss IV nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.